
Vorwort zur 5. Auflage

Neues in der 5. Auflage IT-Controlling ist seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches in 2004 eine etablierte Disziplin im IT-Management vieler Unternehmen geworden. Die fünfte Auflage wurde an vielen Stellen im Detail aktualisiert und behandelt neben klassischen „Controller-Themen“ wie „IT-Kosten- und Leistungsrechnung“ auch aktuelle Mega-Trends wie „Bring Your Own Device“ oder „Big Data“ und diskutiert die Auswirkungen auf das IT-Controlling.

Außerdem wurden die zentralen Aussagen der vierten IT-Controlling-Umfrage im deutschen Sprachraum eingearbeitet, die der Verfasser mit seinem sehr geschätzten Fachkollegen, Herrn Professor Dr. Martin Kütz, Hochschule Anhalt, durchgeführt hat.

Ein kostenloser **Online-Service** bietet nach wie vor die Möglichkeit die Abbildungen des Buches zu beziehen. Sie finden ihn im Internet unter der Adresse des Verlages www.viewegteubner.de. Alternativ können Sie sich auch direkt an die Mailadresse andreas.gadatsch@h-brs.de wenden.

Praxisbeispiele und **Fallstudien** bieten den Wirtschaftspraktikern Anregungen für ihre Arbeit und Studierenden einen Einblick in praxisrelevante Fragestellungen.

Zusatznutzen Im Anhang findet der Leser nützliche Hilfsmittel für den Berufsalltag im IT-Controlling. Hierzu gehören u. a. eine Musterklausur speziell für Studierende, ein Glossar der IT-Begriffe für „Nicht-IT-Fachleute“.

Das Buch gliedert sich in sieben Kapitel:

1. *Leitbildcontrolling-Konzept in der Informationswirtschaft*
2. *IT-Controlling-Konzept*
3. *Einsatz strategischer IT-Controlling-Werkzeuge*
4. *Einsatz operativer IT-Controlling-Werkzeuge*
5. *Kostenrechnung für IT-Controller*
6. *Deckungsbeitragsrechnung für IT-Controller*
7. *Prozesskostenrechnung für IT-Controller*
8. *Anhang*

Danksagungen Seit Erscheinen der ersten Auflage im Jahr 2004 haben wir aus der Leserschaft zahlreiche konstruktive Rückmeldungen zum Buch erhalten. Die Autoren bedanken sich für die wertvollen Hilfestellungen und Verbesserungsvorschläge.

Bensberg
Niederkassel
Juni 2013

Elmar Mayer
Andreas Gadatsch

Vorwort zur 1. Auflage

Der Einsatz der Informationstechnik war bisher überwiegend technisch orientiert. Neue Innovationszyklen wurden von den Anwendern (kaufmännischen bzw. administrativen Verwaltungen) umgesetzt. Strategische und technologische Zwänge rangierten vor ökonomischen Analysen. Etwa seit 1990 betrachtet das Informationsmanagement die Informationstechnik als Produktionsfaktor, der mit dem Leitbildcontrolling-Konzept zu vernetzen ist.

Etablierte Client/Server-Architekturen mit dezentralisierten IT-Strukturen, (z. B. PCs in den Fachabteilungen) führten zu IT-Kosten, die entweder gar nicht oder in den Budgets der Fachabteilungen „versteckt“ wurden. Erst die „Outsourcing-Welle“ führte zu einer Nachfrage nach transparenten Abrechnungsbelegen für sämtliche Leistungen der IT-Dienstleister. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, ist eine IT-Kostenrechnung auf Voll- und Grenzkostenbasis mit arteigenen IT-Kostenarten zu entwickeln, die in der Lage ist, den IT-Kostenblock möglichst verursachungsgerecht zu verteilen.

Viele Produkte und Dienstleistungen lassen sich ohne IT-Einsatz nicht mehr zeitgerecht bereitstellen. Die Anforderungen der Endanwender an Funktionalität, Ergonomie und Bedienungskomfort der IT-Produkte erhöhen sich. Selbst entwickelte Software sprengt oft den geplanten Zeit- und Kostenrahmen. Standardsoftware, als „Kostenkiller“ propagiert, verursacht bei unsachgemäßer Einführung – bei Modifikationen und Abweichungen vom Standard – bekanntlich hohe Folgekosten.

Führungsinstanzen sind aufgrund der Rezession gezwungen, das IT-Budget an die wirtschaftlichen Zwänge anzupassen. Sie führen zur Auslagerung der IT-Abteilung oder wesentlicher Teile über „IT-Outsourcing“. IT-Planungen und Entscheidungen gelten inzwischen als „Chefsache“, da sie betriebswirtschaftlich fundiert sein müssen. Die Controllerdienste stehen IT-Managern als Ratgeber zur Verfügung. Gescheiterte IT-Projekte, nicht mehr funktionsfähige „IT-Ruinen“ nebst erfolglosen Outsourcing-Maßnahmen führen zur Entwicklung eines IT-Controllerdienstes im Rahmen eines Leitbildcontrolling-Konzeptes.

Ein IT-Controllerdienst orientiert den IT-Einsatz an strategischen und operativen Unternehmenszielen, analysiert, berät und steuert. Er vernetzt dabei die Informationstechnik mit der Betriebswirtschaft über die vorhandenen strategischen und operativen Werkzeugkästen mit seinen Regelkreisen über die Module: Zielformulierung, Zielsteue-

rung und Zielerfüllung, vgl. dazu Kapitel Nr. 1. Das vorgestellte IT-Kostenrechnungskonzept der Autoren liefert der Planung, Steuerung und Kontrolle – IT-gerecht aufbereitet – die notwendigen Basisdaten.

Ein IT-Controllerdienst benötigt daher ein ausreichendes betriebswirtschaftliches Basiswissen in der Kostenrechnung für das Leitbildcontrolling-Konzept, für die Deckungsbeitragsrechnung und die Informationstechnologie.

Das Buch gliedert sich aufgrund dieser Überlegungen in sechs Kapitel:

1. Leitbildcontrolling-Konzept in der Informationswirtschaft
2. IT-Controlling-Konzept
3. Einsatz strategischer IT-Controlling-Werkzeuge
4. Einsatz operativer IT-Controlling-Werkzeuge
5. Kostenrechnung für IT-Controller
6. Deckungsbeitragsrechnung für IT-Controller

Bensberg
Niederkasse
Januar 2004

Elmar Mayer
Andreas Gadatsch

Masterkurs IT-Controlling

Grundlagen und Praxis für IT-Controller und CIOs -

Balanced Scorecard - Portfoliomanagement -

Wertbeitrag der IT - Projektcontrolling - Kennzahlen -

IT-Sourcing - IT-Kosten- und Leistungsrechnung

Gadatsch, A.; Mayer, E.

2014, XXXII, 473 S. 269 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01589-3